

**Zeitschrift:** Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

**Herausgeber:** Spitex Verband Kanton Zürich

**Band:** - (2006)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Zürich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich,  
Telefon 044 291 54 50, Telefax 044 291 54 59, E-Mail info@spitexzh.ch, www.spitexzh.ch

## Psychiatrische Notfälle

**Spitex-VertreterInnen organisieren in allen regionalen Psychiatrieregionen ein Weiterbildungsangebot mit Dr. Jacqueline Minder, leitende Ärztin der Gerontopsychiatrie, Integrierte Psychiatrie Winterthur.**

(FD) In jeder der fünf regionalen Psychiatriekommissionen im Kanton Zürich ist mindestens eine Spitex-Fachfrau vertreten, um die Spitex-Anliegen ihrer Region einzubringen. Zudem nehmen die Spitex-Vertreterinnen zusätzlich an den Spitex-Treffen in allen Bezirken teil, um so einen

möglichst direkten Draht zur «Spitex vor Ort» zu haben. Dieses Jahr haben die Vertreterinnen ein spannendes Weiterbildungsangebot auf die Beine gestellt, das interessierten Spitexmitarbeiterinnen praktische Tipps für ihre Alltagsarbeit weiter gibt.

Nachfolgend ist ersichtlich, wer für die einzelnen Psychiatrieregionen zuständig ist, sowie das Datum der Weiterbildung «Psychiatrische Notfälle in der Spitex» jeder Region. Die persönlichen Einladungen (inkl. Detailinformationen und Anmeldetalon) werden von den zuständigen Vertreterinnen direkt an jedes Spitex-Zentrum versandt. Die Veranstaltungen finden immer nachmittags statt.

**Psychiatrie Region Horgen (Mittwoch, 28. Juni 2006)**

Annamarie Aschwanden, Spitex Oberamt, Bifangstrasse 1, 8915 Hausen am Albis, 044 764 01 50 spitex\_oberamt@bluewin.ch.

**Psychiatrie Region Zürich (Mittwoch, 23. August 2006)**

Irene Lauper, Spitexzentrum Wiedikon, Ämtlerstrasse 17, 8003 Zürich, 044 455 39 39 irene.lauper@spitex-wiedikon.ch

Marlise Mätzler, Fachstelle für Psychosoziale Pflege und Betreuung, Agnesstrasse 2, 8004 Zürich, 044 245 81 86, marlise.maetzler@spitex-net.ch

**Psychiatrie Region Winterthur (Mittwoch, 20. September 2006)**

Barbara Günthard, Spitex Stadt Winterthur, Landvogt Waser-Strasse 55a, 8405 Winterthur, 052 235 39 39 barbara.guenthard@win.ch  
Juliana Torri, Spitex Elgg-Hagenbuch-Hofstetten, Untergasse 11a, 8353 Elgg, 052 364 38 70, spitexelgg@bluewin.ch

**Psychiatrie Region Oberland (Mittwoch, 27. September 2006)**

Anita Meito, Alters- und Spitex-Zentrum Dübendorf, Fällandenstrasse 22, 8600 Dübendorf, 044 802 83 84, anita.meito@asz-duebendorf.ch  
Bernadette Huwiler, Spitex Drei Tannen, Asylstrasse 16, 8636 Wald, 055 256 11 13, spitexteam@3-tannen.ch

**Psychiatrie Region Unterland (Mittwoch, 8. November 2006)**

Johannes Emberger, Spitexzentrum Schwamendingen, Friedrichstrasse 9, 8051 Zürich, 044 325 40 20, johannes.emberger@spitex-net.ch  
Neu: Daniela Maag, Spitex-Verein Oberglatt, Rümlangstrasse 6, 8154 Oberglatt, 044 850 12 50, spitex@oberglatt.ch □

## Zürcher Termine

### Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Spitex Verbandes Kanton Zürich findet am Dienstag, 20. Juni 2006, von 18.30 bis 21.15 Uhr, im Restaurant Rössli in Illnau, statt. Die Unterlagen werden den stimmberechtigten Mitgliedern fristgerecht vor der Versammlung zugestellt.

## Spitex-Tag: Plakate mit neuem Sujet

**Auch im Kanton Zürich sind die Vorbereitungen für den Spitex-Tag vom 6. Mai in vollem Gang. Der Fokus wird im Rahmen der aktuellen Diskussion um die Pflegefinanzierung speziell auf eine breite Öffentlichkeitsarbeit und auf die Information der Politik gelegt.**

(SC) Neben verschiedenen Projekten (siehe Schauplatz 1/06) wurde auch ein neues Sujet mit dem Motto kreiert. Das Sujet ist nicht spezifisch auf den Spitex-Tag ausgerichtet, sondern kann das ganze Jahr über, auch an anderen Anlässen, verwendet wer-



Wie weiter?  
**Sicher mit Spitex.**



## Palliative Care im Kanton Zürich

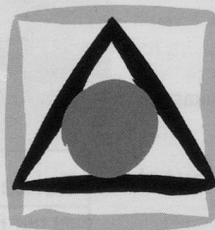
(FI) Die Gesundheitsdirektion hat ein Konzept für die Palliativversorgung (Behandlung und Betreuung von Menschen mit unheilbaren, akut lebensbedrohlichen oder chronisch fortschreitenden Krankheiten) ausgearbeitet. Davon sind im weitesten Sinne auch die Spitex-Organisationen betroffen. Das Konzept sieht vor, dass alle subventionierten Spitexer den ausdrücklichen Leis-

tungsauftrag erhalten, für eine angemessene palliative Behandlung und Pflege zu sorgen. Darüber hinaus werden acht Institutionen als Zentren für Palliative Care bezeichnet, die neben einem speziellen Schwerpunkt innerhalb der Palliative Care zusätzlich für Beratung und Unterstützung der Ärzteschaft und der Spitex-Dienste bei der Patientenbetreuung zuständig sein sollen. Eine Intensi-

## Sanft und nachhaltig heilen

### Berufe mit Zukunft

Chinesische Medizin, Klassische Homöopathie



Schule für klassische Naturheilkunde Zürich

Schöntalstrasse 21, CH-8004 Zürich  
Tel. 044 241 56 83, Fax 044 241 02 04  
info@naturheilkunde.ch  
www.naturheilkunde.ch

EDUQUA

Spitex-Dienste der Stadt Zürich, c/o Spitex Vitalis, Riesbachstrasse 59, 8008 Zürich, Telefon 044 421 36 36, Telefax 044 421 36 39, E-Mail info@spitex-vitalis.ch

## Neues Beurteilungssystem für Mitarbeitende

**Im letzten Sommer konnten die Präsidien der Spitex-Organisationen der Stadt Zürich das neue Mitarbeiterinnenbeurteilungssystem MAB verabschieden. Jetzt geht es um die Einführung.**

(CB) Schon seit mehreren Jahren, auch im Zusammenhang mit der Übernahme der Haushilfe von der Pro Senectute im Jahre 2000, war immer wieder der Wunsch nach einem einheitlichen, auf die Bedürfnisse der Spitex ausgerichteten Qualifikationssystem für Mitarbeitende zu hören. Im Herbst 2004 wurde schliesslich eine Projektgruppe bestehend aus vier Geschäftsleiterinnen und drei Teamleiterinnen ins Leben gerufen, die mit externer Begleitung in rund acht Monaten das neue System erarbeitete. Dies war in dieser kurzen Zeit nur möglich, weil die Projektgruppe sich sehr schnell entschied, das System der Spitex Basel als Grundlage zu nehmen. Durch verschiedene Ergänzungen, z. T. auch Straffungen kon-

nte das Formular wie auch die dazugehörige Wegleitung optimal auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten werden.

Das System zeichnet sich durch drei Schwerpunkte aus:

- Die Leistung wie auch das Verhalten werden mittels sogenannter Ergebnisbereiche konsequent auf ihre Auswirkungen im Spitex-Alltag beurteilt, in den Erläuterungen werden sehr konkrete Hinweise gegeben, wie und wo dies zu beobachten und beurteilen ist.
- Das MAB unterstützt bei der Formulierung von Zielvereinbarungen. Es fordert dazu auf, nicht nur Ziele, sondern auch Beurteilungsgrundlagen der Zielerreichung, Termine und Massnahmen zu diskutieren und festzuhalten. Die Ziele beziehen sich jeweils auf einen Ergebnisbereich, so wird die konkrete Relevanz der Ziele für den Spitex-Alltag sichergestellt.
- Benotet werden nur die einzelnen Ergebnisbereiche, die Gesamtbeurteilung erfolgt verbal. Die Notenskala ist so gestaltet, dass Mitarbeitende, deren Leistungen voll die Anforderungen an die Funktion entsprechen, die Bewertung A erhalten.

Das neue MAB wäre auch als Basis für eine leistungsorientierte Entlohnung geeignet. Dies wird aber in den Spitex-Organisationen nicht so umgesetzt.

Die Einführung des MAB ist aktuell in der letzten Phase. Die leitenden Mitarbeitenden, welche die Beurteilungsgespräche selber führen, wurden intensiv in der Handhabung des neuen Systems geschult. Schwerpunkte bildeten die Themen «Führen mit Zielen» und die Phasen des Beurteilungszyklus – Zielvereinbarung, Anforderungen und Erwartungen – Überprüfung und Standortbestimmung – Leistungsbeurteilung und Fördermassnahmen. Nur eine gründliche Vorbereitung der Qualifikationsgespräche auch durch die Mitarbeiterin stellt sicher, dass ein Dialog über die Leistungen und Ziele entstehen kann. Die Mitarbeitenden wurden deshalb in Informationsveranstaltungen in das System eingeführt. Die Reaktionen an den Schulungen und Info-Veranstaltungen wie auch erste Rückmeldungen von durchgeführten Gesprächen zeigen, dass das neue Mitarbeiterinnenbeurteilungssystem eine hohe Akzeptanz gefunden hat. □

den. Die Spitex der Stadt Zürich wird eine Plakataktion in Trams und Bussen der Zürcher Verkehrsbetriebe lancieren sowie Grossplakate in der Stadt Zürich aufstellen lassen.

Zudem besteht für die Spitex-Organisationen des Kantons Zürich auch dieses Jahr die Möglichkeit, Plakate im Format A2 sowie Weltformat zu bestellen. Im Weiteren kann auf der Geschäftsstelle des Spitex Verbandes für die Öffentlichkeitsarbeit (Vereinszeitung, Presseartikel usw.) eine CD mit Druckvorlage des Sujets zu einem Unkostenbeitrag von 25 Franken bestellt werden. Das neue Sujet kann auch als pdf-Datei unter [www.spitexzh.ch/aktuell](http://www.spitexzh.ch/aktuell) heruntergeladen werden. □

vierung von Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal soll zu einem qualitativ guten Versorgungsstandard beitragen.

Ebenso soll die Koordination an den Schnittstellen zwischen ambulanter und stationärer Versorgung verbessert und die ambulanten Leistungserbringer in Form von Konsiliardiensten und Weiterbildungsangeboten durch die Kompetenzzentren für Palliative Care unterstützt werden. Dazu gehört u. a. ein mobiles Beratungsteam und der Betrieb einer Hotline für die fachliche Beratung. Für die Umsetzung der Massnahmen erhalten die als Kompetenzzentren bestimmten Institutionen den Auftrag zur Ausarbeitung eines Umsetzungskonzeptes. Die kantonalen Leistungsaufträge für Palliative Care treten auf den 1. Januar 2007 in Kraft, während die Unterstützungsangebote (Aus- und Weiterbildung, Hotline, Mobile Beratungsgruppe) spätestens per Mitte 2007 aufgebaut sein sollen. □

## Strategietag auf dem Zürichberg

(CB) Um die strategischen Zielsetzungen der Spitexversorgung in der Stadt Zürich regelmässig zu überprüfen, findet jährlich ein Strategietag statt. Alle Präsidien und Geschäftsleitungen der Spitex-Organisationen der Stadt Zürich treffen sich gemeinsam mit VertreterInnen der Stadt jeweils auf dem Zürichberg. Die Veranstaltung steht unter Führung der Städtischen Gesundheitsdienste und der Begleitung eines externen Beraters. Im Zentrum des diesjährigen Strategietages stand die Umsetzung der Spitex-Strategie 2014, die der Stadtrat letzten November verabschiedet hatte. Das vom Projektteam Strategie erarbeitete Umsetzungskonzept

wurde mit allen Beteiligten abgestimmt. Diskutiert wurden dabei die Auftragskizzen zu den einzelnen Teilprojekten und die Projektorganisation, insbesondere die Ressourcen. Der Strategietag stand unter einem guten Stern

und das Resultat ist höchst erfreulich. Die Spitex-Strategie 2014 ist für alle gut nachvollziehbar und wird so auch von allen getragen. Die Vorfriede und Motivation auf die Umsetzung der Strategie ist gross. □

### ALLTAG ENTWERFEN



Kurs (4 x 3 Std) für Angehörige von Kranken; Ziel: Balance zw. eigenen/fremden Bedürf., Einbezug der räuml. Umgebung; Kurse: Jun-Dez 06 in W'thur /Zürich, Tel. 044 2654222 od. [www.haeuschen.ch](http://www.haeuschen.ch)